



Sehr geehrte Kollegen, Partner und Freunde der FKT,

um erfolgreich zu sein, brauchen Krankenhäuser neben gutem Personal und stimmigen Prozessen vor allem eine überdurchschnittlich gute Technik. Das ermittelte die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. 2.900 Euro pro Bett und Jahr sollten die Betreiber nach einer weiteren KPMG-Studie allein für die Digitalisierung einplanen. Was die in der Studie befragten Geschäftsführer jedoch außer Acht lassen ist: Um smarte Technologien zuverlässig und nutzbringend betreiben zu können, muss darüber hinaus die grundlegende technische und bauliche Infrastruktur in fast allen Häusern modernisiert und/oder vernünftig instandgehalten werden. Denn: Auch die innovativste KI braucht Strom, gekühlte und trockene Räume,... . Mindestens 1,5 Prozent des Wiederbeschaffungswertes ihrer Gebäude, 3,5 Prozent des Wiederbeschaffungswertes der Betriebstechnik und 5,5 Prozent des Wiederbeschaffungswertes der Medizintechnik sollten Krankenhausträger jährlich aufwenden, um ihre Krankenhäuser in Schuss zu halten. Die Praxis sieht anders aus. Die meisten leben mehr oder weniger von der Substanz. Vielleicht vermag ja die Digitalisierung diesem Raubbau ein Ende zu setzen. Der enorme wirtschaftliche, einhergehend mit einem wachsenden Innovationsdruck könnten den Anwendern die Bedeutung von Technik ins Bewusstsein rücken und dadurch das Investitionsverhalten im Gesundheitswesen zu deren Gunsten verändern. Einen Anlass für den Besuch der 4. Fachmesse Krankenhaus Technologie am 17. und 18. September in Gelsenkirchen liefern der technische Investitionsbedarf und die zunehmende Bedeutung der Technik für den Erfolg des Kerngeschäfts auf jeden Fall. Viele namhafte Firmen, darunter auch einige Medizintechnikgrößen, haben sich schon jetzt mit ihren Lösungen für eine überdurchschnittliche Technik als Aussteller angesagt. Mit dieser erfreulichen Nachricht wünschen wir Ihnen ein gutes, erfolgreiches und innovatives Jahr 2019 und wie immer viel Spaß mit unserem Newsletter.

Ihre FKT-Vorstände  
Horst Träger, Wolfgang Siewert und Christoph Franzen

P.S. Die zitierten Studien finden Sie auf unserer Wissensdatenbank [www.wtig.org](http://www.wtig.org) auf der Startseite und in der Rubrik Management. Schauen Sie doch mal rein!

## **13. Februar in Hannover: Alles Wissenswerte rund um das Thema Energie**

Immer kompliziertere Vorgaben, klamme Finanzen, hohe Klimaschutzziele und rasch voranschreitende smarte Technologien machen das Thema Energie zu einer Wissenschaft für sich. Ein umfassendes Update über sinnvolle Energieeffizienzmaßnahmen, energierechtliche Minenfelder sowie den aktuellen Stand der Technik liefert Ihnen die Auftaktveranstaltung des FKT-Forums Klinikenergie am 13. Februar in Hannover. Lagen die Zulagen, Förderungen und nicht abzuführenden Umlagen von KWK-Anlagen in 2012 bei etwa 96 EUR/MWh, summieren sich die Begünstigungen durch KWK-Anlagen im Jahr 2019 immer noch auf beachtliche etwa 92 EUR/MWh. Der auf Energieprojekte spezialisierte Planer Gerd Lüdeking skizziert in Hannover die aktuellen Rahmenbedingungen für KWK-Anlagen. Wo die energierechtlichen Fallstricke speziell für Krankenhäuser liegen, wird der auf Energierecht spezialisierte Anwalt Sebastian Igel erläutern. Weitere Inhalte der Veranstaltung sind die 2019 anstehenden Wiederholungsaudits nach DIN EN 16247-1, messtechnische Anforderungen bei der Eigenstromproduktion, moderne

Lösungen für eine möglichst ökonomische Energiebeschaffung sowie Einblicke in das Energiemanagement im Krankenhaus 4.0. Auch Fragen rund um die Elektromobilität werden hier beantwortet. Das Programm und Anmeldeunterlagen finden Sie auf der FKT-Homepage [www.fkt.de](http://www.fkt.de) im Bereich Veranstaltungen. Auch Nicht-FKT-Mitglieder sind herzlich willkommen.

## **Tiefe Einblicke:**

### **Exkursion an die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt**

Am 27. Februar ermöglicht die Regionalgruppe Hessen tiefe Einblicke in den laufenden Betrieb und die umfassenden Umbaumaßnahmen an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik in Frankfurt am Main. „Als traumatologisches Schwerpunktzentrum hat diese Einrichtung einen besonderen Auftrag und einen anderen Träger als andere Akutkrankenhäuser im Land. Derzeit wird sie reorganisiert, modernisiert sowie um- und teilweise neugebaut. Das ermöglicht uns nicht nur einen Spot auf die speziellen Anforderungen einer Unfallklinik, sondern auch auf modernste Methoden, Vorgehensweisen und Technologien“, erklärt der Leiter der Regionalgruppe Jens Relke die Auswahl des diesjährigen Exkursionsziels. Nach einer Einführung in die Masterplanung und die bisher umgesetzten Bauabschnitte durch das projektleitende Architekturbüro ist eine Begehung der Räumlichkeiten vorgesehen. Danach sind die Teilnehmer zu Fragen und einem zwanglosen Erfahrungsaustausch eingeladen. Mehr Informationen finden Sie auf der FKT-Homepage [www.fkt.de](http://www.fkt.de) im Bereich Veranstaltungen. Die Teilnahme ist ausschließlich FKT-Mitgliedern vorbehalten.

## **4. Fachmesse Krankenhaus Technologie am 17. und 18. September: Zahlreiche Frühbucher**

Zahlreiche namhafte Aussteller haben sich bereits ihren Platz auf der diesjährigen 4. Fachmesse Krankenhaus Technologie am 17. und 18. September in Gelsenkirchen gesichert. Bis 31. März erhalten interessierte Unternehmen noch einen Frühbucherrabatt. Mehr Informationen finden Sie unter [www.fachmesse-krankenhaus-technologie.de](http://www.fachmesse-krankenhaus-technologie.de). Unter dem Leitthema „Projektmanagement – Vorhaben erfolgreich kommunizieren und umsetzen“ präsentieren wir Ihnen in diesem Jahr nicht nur die Tools und Tricks der Profis, sondern auch viele interessante Best Practice Beispiele. Am besten planen Sie unser alljährliches Branchentreffen schon jetzt fest in Ihren Terminkalender ein. Komfortabler, persönlicher, effizienter und direkter sind technisches Update und Erfahrungsaustausch nirgendwo zu haben.



**Verbunden werden die Einzelnen wirksam.**

**Einfach. Sicher. Verbinden**

Die neue Melde- und Bedientableau-Serie COMTRAXX® CP9xx von **Bender** alarmiert im Fehlerfall, sichert eine komfortable Anlagensteuerung und bietet den optimalen Überblick über alle im OP angeschlossenen Systeme.

[www.bender.de/CP9xx](http://www.bender.de/CP9xx)

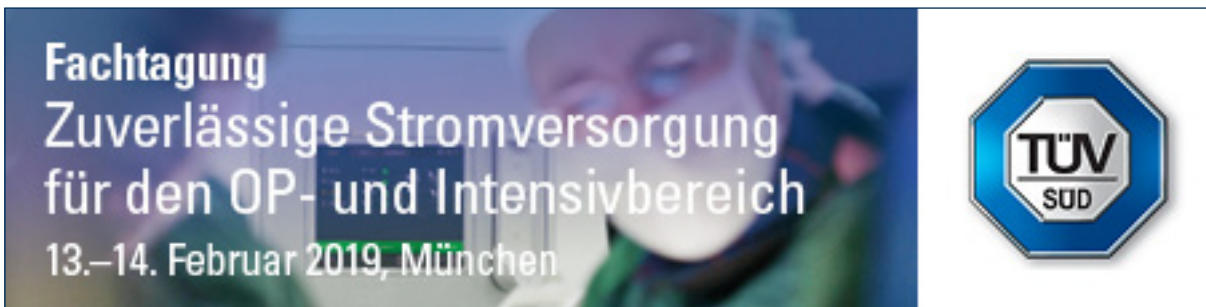
**BENDER**

## **Fachtagung in München:**

### **Zuverlässige Stromversorgung für den OP- und Intensivbereich**

TÜV SÜD veranstaltet in Zusammenarbeit mit Bender am 13. und 14. Februar in München eine Fachtagung „Zuverlässige Stromversorgung für den OP- und Intensivbereich“. Das Programm spannt einen weiten Bogen von Gefährdungsbeurteilungen über Planungshilfen für Hybrid-OPs, die zuverlässige Stromversorgung und Internetanbindung innovativer Medizintechnik bis hin zu kritischen

Betrachtungen von Innovationen für den OP. Damit richtet sich die Veranstaltung an Technische Leiter, Verantwortliche für die Elektrische Betriebstechnik und Medizintechnik von Krankenhäusern und OP-Zentren sowie Planer und Hersteller. Mehr Informationen finden Sie unter: [www.tuev-sued.de/itnetz-op](http://www.tuev-sued.de/itnetz-op)



## Trinkwasserhygiene: Weiter im Trüben fischen?

Vieles, was wir augenblicklich in Punkto Legionelleninfektionsprävention tun (müssen), beruht auf Spekulation. Ob es nutzt oder nicht, kann niemand schlüssig belegen. Argumentiert wird mit guten oder schlechten Erfahrungen – je nachdem, wer gerade seinen Standpunkt vertritt. Ob es schaden würde, weniger zu tun, weiß man nicht, weil sich das natürlich keiner traut. „Wir handeln im Umgang mit Legionellen, als wüssten wir alles, wissen aber defacto fast nichts“, bemängelt der Leiter des FKT-Referates Hygiene und Umwelt, Martin Scherrer. In erster Linie Vermutungen dienen so auch den nicht weniger als 74 Regelwerken rund um das viel diskutierte Metier als oft dürftige Grundlage. „Sie wiegen uns in einer Illusion von Sicherheit. Ob sie tatsächlich Sicherheit schaffen und Risiken minimieren wissen wir nicht. Lesen Sie dazu mehr in den FKT-Nachrichten in der kommenden HCM, die am 1. Februar erscheint. Auf unserer Wissensdatenbank [www.wtig.org](http://www.wtig.org) finden Sie einen weiteren spannenden Beitrag zu diesem kontrovers diskutierten Thema, der bereits im Dezember in der HCM erschienen ist.

## Fortbildung in Rheinland-Pfalz/Saarland: Hygienefahrplan für Trinkwasser und Kommunikation

In Zusammenarbeit mit dem Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland veranstaltet die FKT-Regionalgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland am Mittwoch, den 26. April eine Fortbildungsveranstaltung zu den Anforderungen rund um die Trinkwasserverordnung. Außerdem auf dem Programm stehen hier wirtschaftliche und technische Grundlagen moderner Patienten-Infotainment-Systeme sowie der Einsatz von VoIP-Technologie im Krankenhaus. Mehr Informationen finden Sie unter [www.fkt.de](http://www.fkt.de) im Bereich Veranstaltungen.

**OP – AIR**  
www.op-air.de

Der Maßstab für ein perfektes Hygieneklima

**Der Hepa Jet Smart**

Das kompakte und zertifizierte Sekundärluftkühlgerät gem. DIN1946-4 RK II.

- Lieferbar für Kaltwasser, Split u. VRV
- Schnelle Wartung und Desinfektion
- Für beengte Räume geeignet

## Festgefahren im Fegefeuer der Eitelkeiten: Digitalisierung geht nur gemeinsam

Streben nach Perfektion und Individualität, Konkurrenzdenken sowie Profilierungssucht sind nach Einschätzung eines damit befassten Projektmanagers der sprichwörtliche Dreck, in dem der Digitalisierungs-Karren steckt. Alle Kliniken, oder zumindest bestimmte Kategorien von Krankenhäusern hätten im Wesentlichen die gleichen Abteilungen. Statt wie unsere skandinavischen

Nachbarn Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten, um universell einsetzbare Lösungen zu entwickeln, konzentrierten wir uns in Deutschland auf die Unterschiede. Getrieben vom Ehrgeiz, das beste und erste zu sein, koche hierzulande jedes Krankenhaus, ja selbst jede Fachschaft, sein beziehungsweise ihr eigenes Digitalisierungssüppchen. „Auf diese Weise setzen wir Unsummen in den Sand, die an anderer Stelle fehlen. Jeder möchte seine Extralocke und so bezahlt auch jeder sein eigenes Lehrgeld oder Scheitern – ein Luxus, den sich privat niemand leistet, mit öffentlichem Geld aber sehr wohl“, moniert ein Mitarbeiter einer renommierten deutschen Universitätsklinik, der nicht namentlich genannt werden möchte. Sein spannendes Statement finden Sie in der kommenden HCM.

## **Fortschritt gibt es nicht zum Nulltarif: 2.900 Euro pro Bett für die Digitalisierung**

Was denkt die Leitungsebene über das aktuelle Geschehen im Gesundheitswesen und welchen Einfluss hat das auf das Handeln in ihren Krankenhäusern. Die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dazu Krankenhausgeschäftsführer in NRW befragt. Ein zentraler Punkt dieser Studie ist die Digitalisierung. Obwohl die Bedeutung der Digitalisierung von nahezu allen Befragten bestätigt wird, mangelt es bei dieser wichtigen Zukunftsaufgabe an der konkreten Umsetzung. Rund ein Drittel der Krankenhäuser verfolgt noch immer keine klare Digitalisierungsstrategie. 37,5 Prozent der Krankenhäuser berücksichtigen keine konkreten Maßnahmen für Digitalisierungsprojekte in ihrer Investitionsplanung. Dennoch gehen die Geschäftsführungen für die nächsten fünf Jahre von einem hohen Investitionsbedarf aus. Nach ihren Schätzungen belaufen sich die für die Digitalisierung erforderlichen Ausgaben auf 2.900 Euro jährlich pro Bett. Die interessante Studie finden Sie auf unserer Wissensdatenbank unter [www.wtig.org](http://www.wtig.org).

**FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News**

**Herausgeber:** Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.),

**Redaktion:** Maria Thalmayr ([maria.thalmayr@fkt.de](mailto:maria.thalmayr@fkt.de)),

**Anzeigenberatung:** Imke Ridder ([verlagsservice@imke-ridder.de](mailto:verlagsservice@imke-ridder.de)),

**V.i.S.d.P.:** Horst Träger

Wenn Sie auf den Informationsvorsprung durch den FKT-Newsletter verzichten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.